

## Präsentation Jugendbefragung an der Reformschule am 29.03.2011

### Ergebnissicherung Pinnwände

<b>Mobilität von jungen Menschen durch öffentlichen Personennahverkehr: Verbindungshäufigkeit und Finanzierbarkeit</b>		
<b>Fragen / Probleme</b>	<b>Lösungsideen</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kosten</li> <li>- Kartenbesitzer ja / nein</li> <li>- Wer macht die Fahrpläne?</li> <li>- Ferienfahrkarte?</li> <li>- Jugendliche für den ÖPNV gewinnen</li> <li>- Negative Erfahrungen mit Busfahrern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruf-Busje o.ä.</li> <li>- Kreisweite Schülerfahrkarte</li> <li>- Betroffene in die Planung einbeziehen</li> <li>- Beteiligungsprojekte mit Schüler/innen und Fachleuten</li> <li>- Bürgerbus?</li> <li>- System wie Semesterticket?</li> <li>- Mobilitätsgarantie</li> <li>- Qualitätsmanagement zum Thema Busfahrer</li> <li>- Link über shoRTKut.de</li> <li>- Beschwerdeblock</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienkarten</li> <li>- 14-18jährige ca. 6.400</li> <li>- Busbeauftragter?</li> </ul>

<b>Anerkennung von Jugendlichen im öffentlichen Raum: Toleranz, Treffpunkte und Räume</b>		
<b>Fragen / Probleme</b>	<b>Lösungsideen</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohlfühlen = eingebunden und geborgen; trotzdem kann es Bedarfe geben</li> <li>- Was wollen wir mit den Jugendlichen?</li> <li>- Wie sind sie finanziell ausgestattet?</li> <li>- Früher ansetzen mit Streetwork: Vertrauen aufbauen; wird das angenommen?</li> <li>- Welche Faktoren tragen dazu bei, dass sich Jugendliche subkulturell organisieren?</li> <li>- Jugendschutzgesetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung selbstorganisierter Jugendclubs</li> <li>- Moderation von Konflikten innen und außen durch Honorarkräfte (z.B. Studenten), keine Raumwärter</li> <li>- Grundstock von Jugendlichen, die sich dafür einsetzen, muss da sein: Verantwortliche Gruppe</li> <li>- Unterschiedliche Räume für unterschiedliche Bedarfe</li> <li>- Kontrollierte Räume notwendig</li> <li>- Zusätzlich „freie Räume“ mit Moderation</li> <li>- Wie lernen Jugendliche mit Regeln umzugehen?</li> <li>- Lernfeld Konflikte</li> <li>- Stützung von Selbstorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo gibt es Plätze, an denen Jugendliche sein können?</li> <li>- Kontakt / Aufruf an den Schulen</li> <li>- Umdenken bei Kommune, Politik, Pädagogen, Jugendlichen</li> <li>- Jugendliche haben keine hohen Ansprüche</li> <li>- Mobile Jugendarbeit (Gemeinwesenarbeit)</li> </ul>

<b>Veranstaltungen für Jugendliche</b>		
<b>Fragen / Probleme</b>	<b>Lösungsideen</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigentlich gibt es Veranstaltungen</li> <li>- Wenige Institutionen, die etwas anbieten</li> <li>- Eher Angebote für Ältere (16+)</li> <li>- Erwachsener Zugang zu Jugendlichen problematisch</li> <li>- „Über-Kontrolle“</li> <li>- Parties informell, da fehlender Raum / Angebot</li> <li>- Gefahrensituation Kontrolle?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwechslung der Anbieter bei gleichen Regeln</li> <li>- Umfragen (Facebook etc.)</li> <li>- Nachvollziehen der Lebenswelt</li> <li>- Sporthallen freigeben für Veranstaltungen</li> <li>- Institution könnte Raum zugänglich machen</li> <li>- Akzeptanz von Regeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage bei Facebook, welche Veranstaltung</li> <li>- Vereine vernetzen / Kooperation Vereinsring</li> <li>- Suche nach möglichen Veranstaltungen</li> </ul>

<b>Kann Schule Kooperationsraum für Freizeitangebote werden?</b>		
<b>Fragen / Probleme</b>	<b>Lösungsideen</b>	<b>Nächste Schritte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wollen Schüler ihre Freizeit in der Schule verbringen?</li> <li>- Integration von Vereinsarbeit in die Schule</li> <li>- Wo kommt das Personal her und wer bezahlt es?</li> <li>- Aufsichtspflicht und Versicherung?</li> <li>- Einbettung in den schulischen Alltag =&gt; Ganztagschule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktive Angebote entsprechend der Zielgruppen</li> <li>- Kooperation zwischen Schulen</li> <li>- Ältere Schüler, Studenten oder FSJ'ler für die Ganztagsbetreuung</li> <li>- Sponsoren, Förderverein, Benefizkonzert, Stiftungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage in den Schulen</li> <li>- Mit Vereinen Kontakt aufnehmen und nach Möglichkeiten suchen</li> <li>- Zentrale FSJ-Stelle anfragen</li> <li>- Anzeige in der Zeitung</li> <li>- Aushänge an den Hochschulen</li> <li>- Klärung mit Kreis und Schulamt</li> </ul>

### **Schlagworte aus der Talk-Runde:**

- Für Lösung von Problemen und Konflikten die Eigeninitiative der Jugendlichen stärken: Erarbeitung von Partyregeln durch das Kellerteam
- Schulen haben ein großes Raumangebot: Öffnung für Jugendliche in Selbstorganisation, nicht Angebotspädagogik. Wie wäre dies möglich?
- Mobilitätsgarantie: Vernetzung der öffentlichen und privaten Transportmöglichkeiten durch eine Mobilitätszentrale: Modell Odenwaldkreis
- „Freizeit“ (Freistunden) an den Schulen nutzen! Wie?
- Kreisweite Schülerkarte, die auch an Wochenenden und in den Ferien gilt: Ist in Prüfung ob möglich
- Qualitätssystem in Bezug auf die Busfahrer